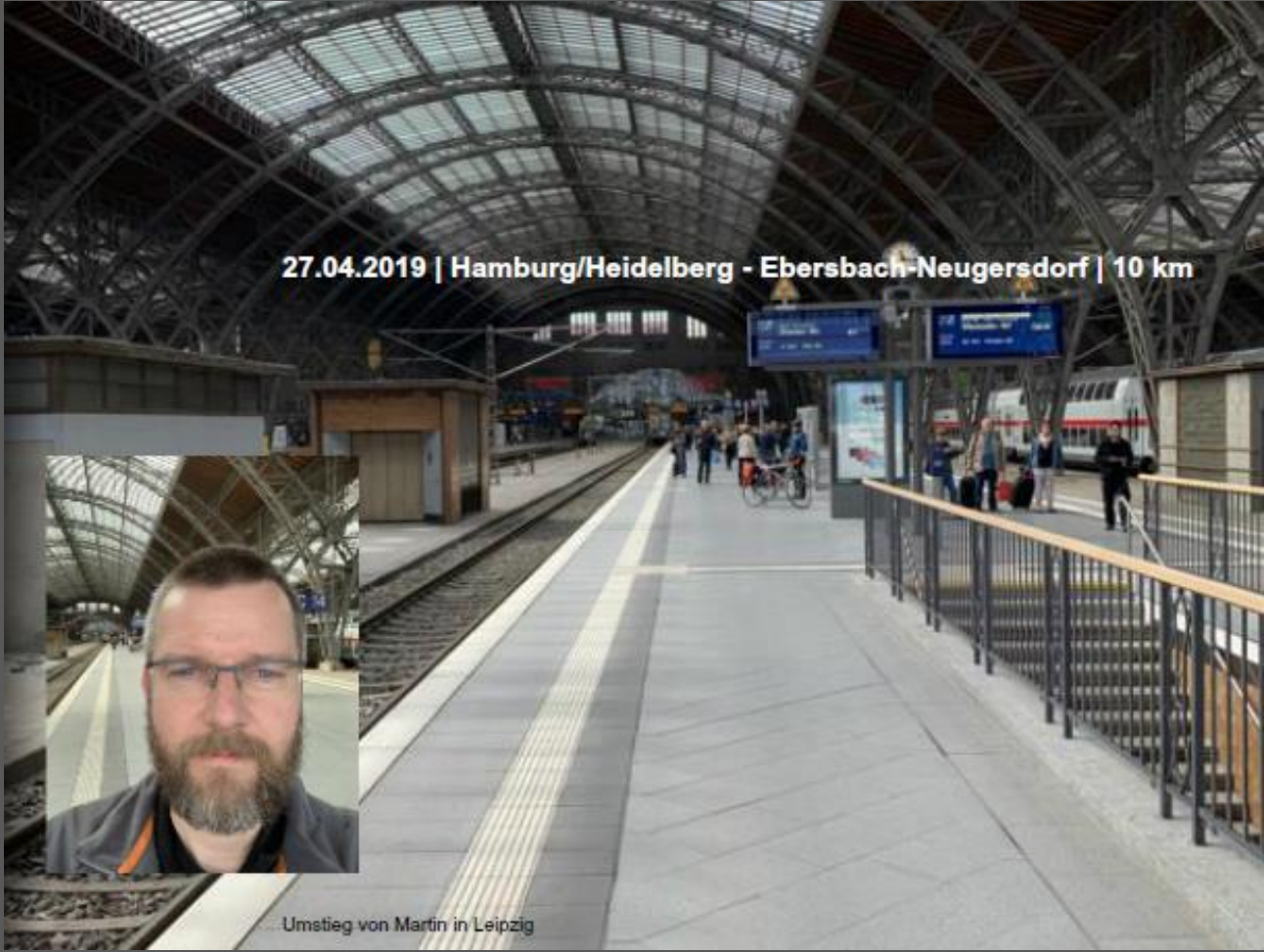


Spreeradweg | Martin & Elisabeth | 27.04. - 04.05.2019

# Spreeradweg

von Ebersbach-Neugersdorf bis Berlin  
mit Martin & Elisabeth

27. April - 04. Mai 2019



27.04.2019 | Hamburg/Heidelberg - Ebersbach-Neugersdorf | 10 km

Umstieg von Martin in Leipzig



in Neugersdorf



das wäre der richtige Bahnhof gewesen...



Ebersbach













Aus Hamburg und aus Heidelberg:  
 die Bahn verricht' ein gutes Werk.  
 Die Anfahrt klappte wie ein Traum,  
 für leck'res Eis bot Dresden Raum.  
 Wir folgen dieses Jahr der Spree,  
 der kurze Fluss tut uns nicht weh.  
 Von dreien Quellen sahn wir zwei,  
 die älteste war auch dabei.  
 Die Häuser in der Oberlausitz  
 bot Webern ihren Stammessitz.  
 Sie haben "Umgebind'" und "Hechte",  
 zwei Stile fordern ihre Rechte.  
 Fränkisch-slawisch, Holz und Lehm,  
 machens Leben angenehm.  
 Von der langen Reise schlapp,  
 bleibt das Dichten heute knapp.  
 Gute Nacht wünschen  
 Martin und Elisabeth.

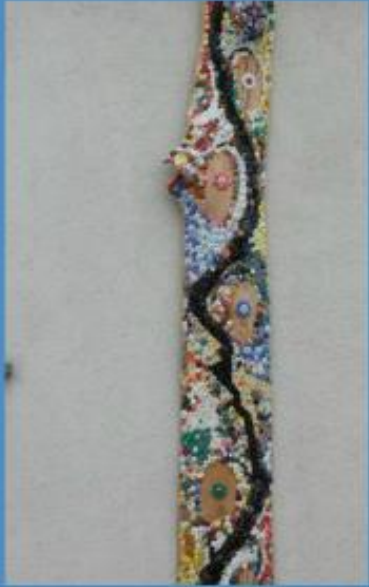






28.04.2019 | Ebersbach-Neugersdorf - Bautzen | 42 km





















in der Gedenkstätte Bautzen: Stase-Knast Bautzen II









Der Frühling hier beginnt sehr zaghaft,  
Der Raps erblüht mit voller Kraft,  
Die Temperatur war sehr verhalten,  
An Hügeln mussten wir oft schalten,  
Die Spree entwickelte sich schnell,  
Der Himmel würde gar nicht hell,  
Doch trocken bliebs den ganzen Weg,  
Den Bach gekreuzt mit manchem Steg,  
Die Spree ist oft auch Grenzverlauf,  
Den Umweg nahmen wir in Kauf:  
In Tschechien gabs nen Photohalt,  
Die Bautzner Türme grüßten bald,  
Den Nachmittag wir dann verschenken,  
Der Stasiopfer zu gedenken,  
Die DJH im Zwinger liegt,  
Frische Luft in Schlaf uns wiegt,  
Gute Nacht wünschen  
Martin und Elisabeth

Schon wieder fängt das Dichten an!  
Dominik und Karin sind im Kommen,  
Zeit zum Dichten uns genommen,  
Wir können noch nicht ahnen,  
was wir gemeinsam planen,  
Der Montag steht dazu bereit,  
für viel zu tun, nur kurze Zeit,  
Seid auf Euch bedacht,  
Es grüßen Euch mit guter Nacht,  
Die Windsheimer



alles regennass...



29.04.2019 | Bautzen - Spremberg | 70 km



"Das gelbe Elend" Bautzen I







Der Stasi-Knast so intensiv,  
dass nachts im Kopf noch Film abließ.  
So war die Nacht doch reichlich kurz,  
die Frühstücksbrötchenzahl - ein Furz.  
Landregen war vorhergesagt,  
dank Gummizeug wir unverzagt.  
Doch Wasser lief an alle Orte,  
beschreibend fehlen uns die Worte.  
Ein Bürgerhaus erschien uns offen  
und ließ auf eine Pause hoffen.  
Erst gestern ward' es eingeweiht,  
im Ehrenamt sie war'n zu zweit,  
servierten Kaffee uns und Tee,  
die Kälte tat dann wen'ger weh.  
Teils zog der Weg sich ewig hin,  
teils freuten Auen uns'ren Sinn.  
In Spremberg war'n die siebzig voll,  
die heiße Dusche - einfach toll.  
Gute Nacht wünschen Martin und Elisabeth.

Jetzt ist Montag um 12 Uhr  
von Mittagessen keine Spur.  
Für heute haben wir diskret  
bestellt für uns ein Lunchpaket.  
Do und Ka die sind ganz treu,  
laden uns zu Landwehrbräu.  
Anno 12 ha'm sie entdeckt,  
dass es ihnen gut dort schmeckt.  
Jetzt sind sie sicher in der Therme,  
genießen Wasser, Salz und Wärme.  
Kaffeetrinken muss auch sein,  
zum Golfplatz laden wir sie ein.  
Die Tour sie bietet nicht nur Spree,  
auch noch so manchen Staudamm-See.  
Zum Dichten abends keine Zeit,  
drum bin ich jetzt dazu bereit.  
Für Eure Mails wir herzlich danken,  
wünschen gute Nacht aus Franken



30.04.2019 | Spremberg - Lübbenau | 82 km



















bei der Fahrt aus Lübbenau



der Gurkenradweg







Trockenpause in Groß Wasserburg



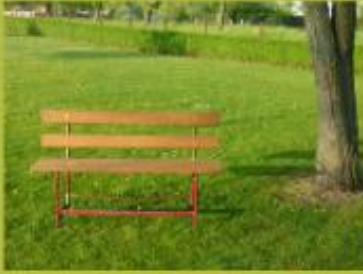
Eispause in Alt-Schadow







Nach opulenten Frühstücksfreuden  
 der Himmel Wasser ließ vergeuden.  
 Wir wühlten uns durch Sand und Schmutz,  
 in Lübben fanden wir kurz Schutz.  
 Zuvor sich uns're Wege teilten,  
 doch beid' längs falscher Strecken eilten.  
 Zur Mittagspaus' uns Sonne wärmte,  
 sogleich die Radlermassen schwärmten  
 in den Garten mit dem Ziel,  
 den ersten Mai zu feiern - viel.  
 Auf dem nächsten Teil der Reise,  
 der Wind uns schob auf tolle Weise.  
 So konnten wir uns Pausen gönnen,  
 Eis und Bier es zeugen können.  
 In Trebatsch gibt es kein Lokal,  
 das wär' gewesen echt fatal,  
 wenn nicht die Wirtin - mit viel Fleiß -  
 Bratkartoffeln brächt' - ganz heiß.  
 Auch wenn wir wohnen jott weh deh,  
 nur wen'ge Schritte sind's zur Spree.  
 Gute Nacht wünschen Martin und Elisabeth





Auf dem Mai-Kalenderblatt  
saugt eine Hummel Honig satt.  
Auch unsere Mahlzeit hat geschmeckt,  
jetzt haben wir ein Eis geleckt.  
Die Mutter lernt das eS-eM-eSsen,  
und übt, uns nicht mehr zu vergessen,  
damit sie auf dem Handy lesend,  
Euren Tageslauf verfolgen kann,  
wenn ich zum Klassentreff abwesend,  
bis ich zurück am Sonntag dann.

So geht der Feiertag zur Neige.  
Auf dass die Sonne sich weiter zeige  
bis Euch das Rad zum Ziel gebracht.  
Wir wünschen eine gute Nacht.



wie die von Opa Langen ...



02.05.2019 | Trebatsch - Erkner - 94 km





Kersdorfer Schleuse



Brücke bei der Kersdorfer Schleuse







Der Frühstücksraum war ganz der Osten,  
 es dürft' nach Wende nicht viel kosten.  
 Handschuhkalt war's in der Früh,  
 warm zu werden kostet' Müh'.  
 Der Blick, er in die Ferne schweifte,  
 als ein Ast das Fahrrad streifte.  
 Das Schutzblech barst mit lautem Krachen,  
 der Martin fand das nicht zum Lachen.  
 Das Rad, es wurd zurecht gedengelt,  
 bis Berlin es nicht mehr quengelt.  
 In Fürstenwald' das nächste Pech:  
 Ein Stöpsel auf dem Kuchenblech.  
 Von der Theken "Kleingeldscheusel"  
 war es gefallen auf die Streusel.  
 Martin darauf rumgekaut,  
 zum Glück: es wurde nicht verdaut.  
 Bis dahin war'n wir echt geschoben  
 vom Rückenwind - ganz ungelogen.  
 Doch nach der Paus' dreht' Windes Blasen  
 und hemmte forthin unser Rassen.  
 Die neunzig schafften wir trotzdem,  
 bis vier wir war'n am Ziel - bequem.  
 Wir sitzen warm beim "Früchtietee"  
 und schauen auf den Müggeesee.  
 Gute Nacht wünschen Martin und Elisabeth

Soeben bei Balkontür offen  
 Da war ein Tönen eingetroffen.  
 Der Kuckuck lies sein Rufen hören  
 und ließ dabei sich auch nicht stören.  
 Noch eh' ich trank nur einen Tropfen  
 Musset ich aufs Portemonnaie klopfen  
 auf dass das Geld vor allen Dingen  
 niemals aufhört dort zu klingen.  
 Die Bilder, die per Mail geschickt,  
 die haben wir uns angeblickt.  
 Es hat uns auch sehr gut gefallen!!!!  
 dass in die Spree Du nicht gefallen!!!!  
 Ab Morgen keine Zeit zum Dichten  
 Was Ihr habt abends zu berichten,  
 was Ihr so überm Tag gemacht,  
 wir lesen 's gern und gute Nacht





03.05.2019 | Erkner - Berlin-Ostkreuz | 25 km





Der Hauptmann von Köpenick





















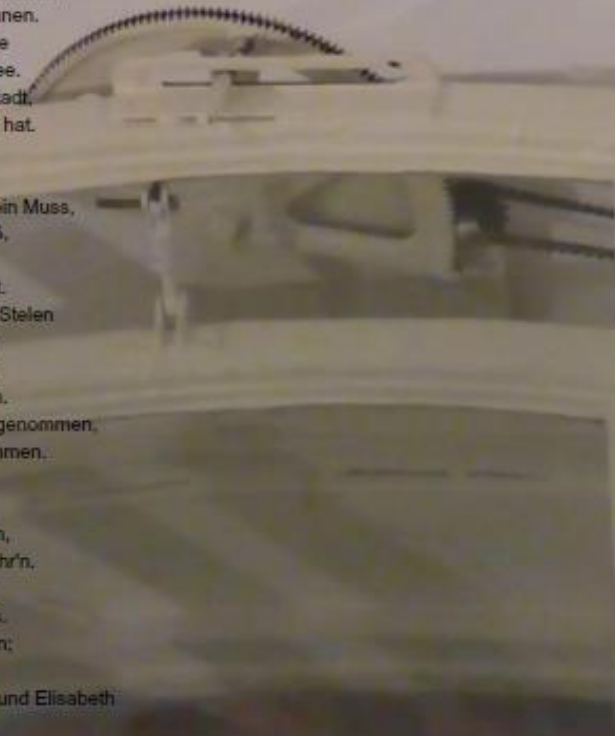


Schiffahrt auf der Spree





So schön der gestrig' Tag verronnen,  
der heutige Morgen hat begonnen.  
Wir nahmen unsren Fröhkaffee  
an selbem Tisch am Müggelsee.  
Grün war die Einfahrt in die Stadt,  
doch bald Hektik uns ergriffen hat.  
Die Ostkreuz-DJH mit Stil  
war das Berliner Reiseziel.  
Das Fortkommen per Rad - kein Muss,  
S-Bahn, Schiff und viel zu Fuß,  
war'n heute eher angesagt,  
Regierungsviertel sehr gefragt.  
Beklemmend war'n die vielen Stelen  
zum Gedenken an die Seelen  
der Verfolgten dunkler Zeiten,  
die sich dicht an dichte reihten.  
Den Abschied von der Spree genommen,  
wir im Schiff auf ihr geschwommen.  
Dieser Bogen recht berühmt,  
wo die Kanzlerin sich müht.  
Wir nutzten ihre eign'e U-Bahn,  
die schon hielt - kaum losgefah'n.  
Friedrichshain ist unser Kiez,  
Martin nun nach Hause zieht's.  
Ab morgen Elisabeth 'dicht' allein;  
offen ist, von wo das sein.  
Gute Nacht wünschen Martin und Elisabeth





Abschied von Martin



Potsdam



mit Heike

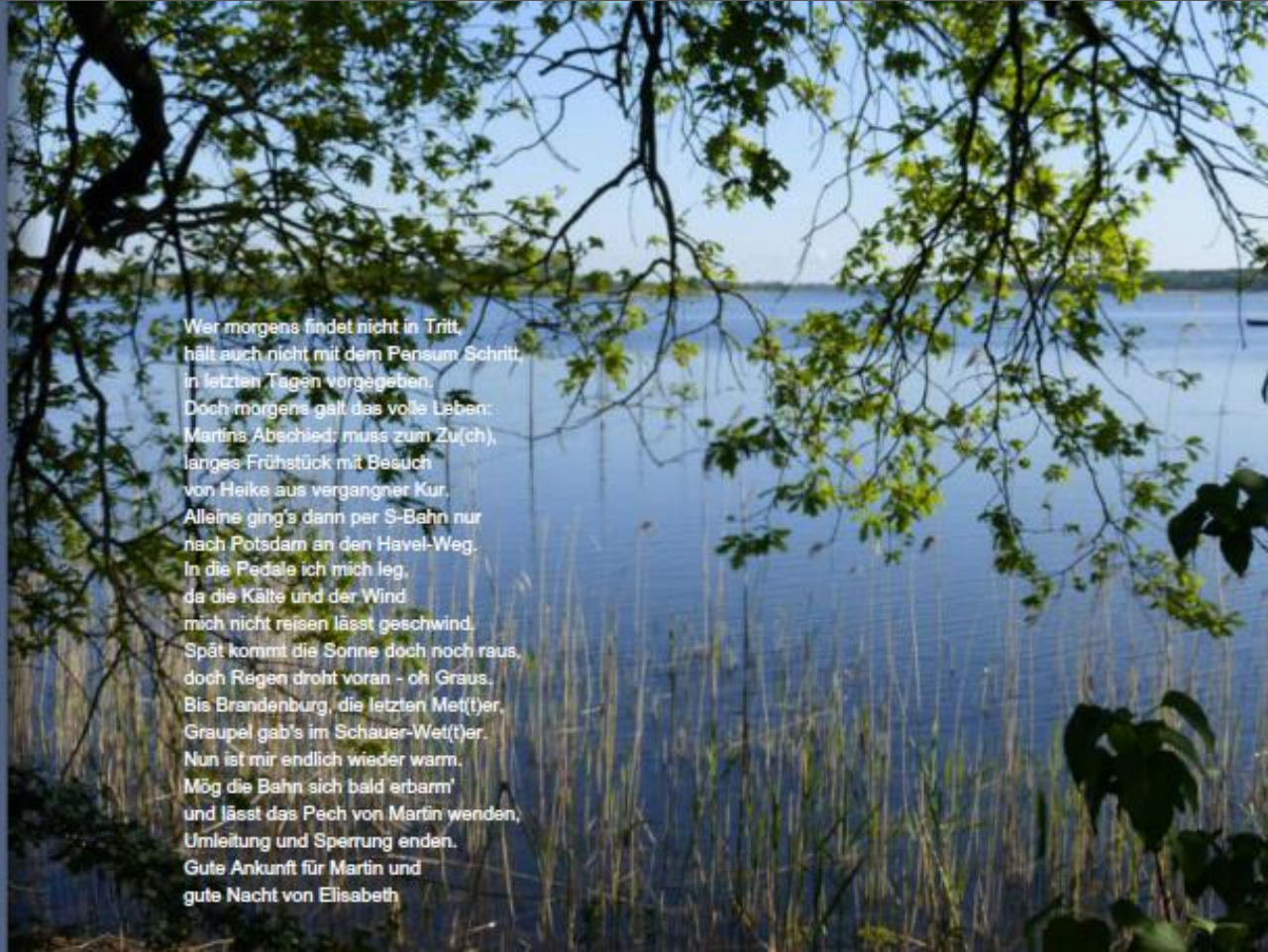


04.05.2019 | Berlin - Brandenburg | 66 km









Wer morgens findet nicht in Tritt,  
hält auch nicht mit dem Pensum Schritt,  
in letzten Tagen vorgegeben.  
Doch morgens galt das volle Leben:  
Martins Abschied: muss zum Zu(ch),  
langes Frühstück mit Besuch  
von Heike aus vergangner Kur.  
Alleine ging's dann per S-Bahn nur  
nach Potsdam an den Havel-Weg.  
In die Pedale ich mich leg,  
da die Kälte und der Wind  
mich nicht reizen lässt geschwind.  
Spät kommt die Sonne doch noch raus,  
doch Regen droht voran - oh Graus.  
Bis Brandenburg, die letzten Met(ter),  
Graupel gab's im Schauer-Wet(ter).  
Nun ist mir endlich wieder warm,  
Mög die Bahn sich bald erbarm'  
und lässt das Pech von Martin wenden,  
Umleitung und Sperrung enden.  
Gute Ankunft für Martin und  
gute Nacht von Elisabeth



05.05.2019 | Brandenburg - Garz | 90 km





Radlerpension Garz

Die Grade in die minus purzeln,  
 Doch ließ mich das nicht sehr verwurzeln.  
 Handschuhe und feste Schuh,  
 Pullover waren an im Nuh.  
 So kalt blieb es den ganzen Tag,  
 mit Wind von vorn - wer's geme mag?  
 Die Sonnenstrahlen kurz mal wär(m)ten,  
 doch die Muskeln sich verhärten.  
 Nach Rathenow ich Herberg' suchte,  
 doch sonntags keine Chance - ich fluchte.  
 Entweder wars ganz eingestellt,  
 man wollte Unsummen von Geld,  
 am Mon- und Dienstag Ruhetag,  
 sodass es dann kein Frühstück gab.  
 So ging es dauernd bis am End',  
 Garz brachte die ersehnte Wend'.  
 Mit Sauna lockt die Radpension,  
 schön Ambiente, toll Vision.  
 Die Sauna für mich vorbestellt,  
 sie kostet wohl kein Extrageld,  
 da sie zur Zeit war eisekalt,  
 drum hab ich Zeit zum Dichten halt.  
 Zum Abendessen gab's nicht viel,  
 doch Notverpflegung hat das Ziel,  
 mit Gummi-, Schoko-, Biosachen,  
 den Magen bringen doch zum Lachen.  
 Das morgen wird wohl richtig nass,  
 macht's Weiterradeln nicht viel Spaß.  
 So werd ich morgen Tour abbrechen,  
 in Wittenberge Züge praschen  
 nach Bergdorf - sehr angenehm,  
 ansonsten lasse ich's vernehm.  
 Gute Nacht wünscht allen Elisabet

So getrennt wie Martin und du an der Spree  
 am Wochenende war das Eh'paar Wegerle.  
 jetzt ist es wieder vereint  
 und niemand mehr weint.  
 Auch uns beide zwickt die Kälte,  
 die Wärme kommt aber in Bälde.  
 Auch deine Tour geht zur Neige.  
 Auf dass die Sonne sich bald zeige  
 und strahlen soll mit Macht.  
 Wir wünschen eine gute Nacht.





06.05.2019 | Garz - Havelberg & Bahnhof in Glöwen | 26 km  
| und dann per Zug nach Hamburg-Bergedorf





Am letzten Morgen, so wie gestern,  
Kam der Wind aus Nord-Nord-Westen.  
Nach tollem Frühstück gut gestärk(t),  
Machte ich mich froh ans Werk.  
Doch zweimal hielt ich folgend' Rat,  
mich zu wenden mit dem Rad  
nach Glöwen lieber mit dem Wind,  
Auch wen'ger Kilometer sind'  
Als nach Wittenberge hin.  
Der gleiche Zug fährt von Berlin  
Dort ab und mich ans Ziel.  
Regen erst in Berg'dorf fiel.  
So war ich nass doch gut zu Haus,  
Die Reime geh'n nun wieder aus.  
Gute Nacht wünscht allen Elisabeth





(C) photos | martin Beykirch & elisabeth wegerle

Spreeradweg | Martin & Elisabeth | 27.04. - 04.05.2019